

14.–17. 09. 2009
in Nürnberg



Herbstcampus

Wissenstransfer
par excellence

To build or not to build

Standardisierung von Software Engineering Prozessen
und Werkzeugen in einem Großunternehmen

Dr. Markus Liebelt

T-Systems Enterprise Services

Agenda

- Bestandsaufnahme bei der T-Systems
- Vision für Prozess und Werkzeuge
- Geschichten aus der Fläche
- Lehren und Zusammenfassung



Zustand

Weißt du wieviel Werkzeug ... ?

Projekt A



MKS

eclipse

MID
the modeling company

Projekt B

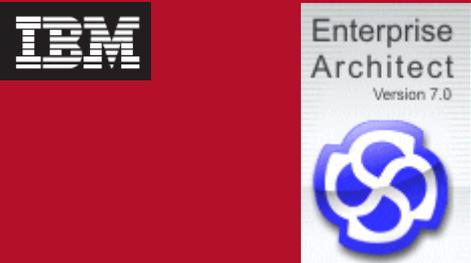




SYBASE®



Projekt C



IBM

Enterprise Architect
Version 7.0



Projekt D





Borland
THE OPEN ALM COMPANY

Herbstcampus

Hannover

Bremen

Kassel

Bielefeld

Osnabrück

Münster

Dortmund

Essen

Mülheim

Krefeld

Düsseldorf

Gießen

Aachen

Köln

Donn.

Koblenz

Frankfurt/M.+Heusenstamm

Eschborn

Weinheim

Mannheim

Saarbrücken

Karlsruhe

Hailbronn

Stuttgart/Leinfelden

Friedburg

Weingarten

Herbstcampus 2009 – SEU bei der

Hannover

Berlin

Wolfsburg

Braunschweig

Leipzig

Dresden

Chemnitz

Zwickau

Erfurt

Darmstadt

Nürnberg

Würzburg

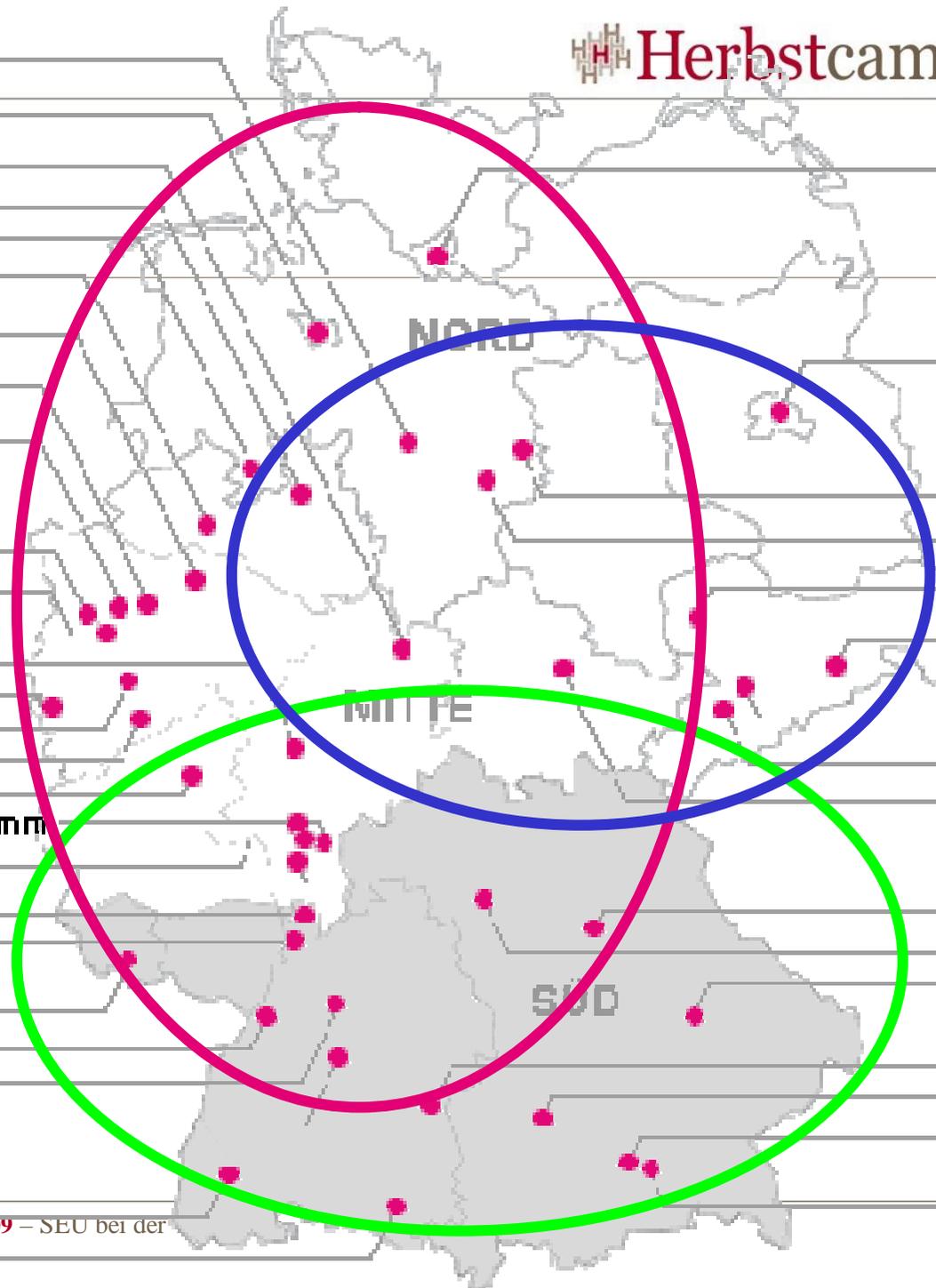
Regensburg

Ulm

Augsburg

München

Feldkirchen



Herbstcampus

Hannover

Bremen

Kassel

Bielefeld

Osnabrück

Münster

Dortmund

Essen

Mülheim

Krefeld

Düsseldorf

Gießen

Aachen

Köln

Donn

Koblenz

Frankfurt/M.+Heusenstamm

Eschborn

Weinheim

Mannheim

Saarbrücken

Karlsruhe

Hailbronn

Stuttgart/Leinfelden

Friedburg

Weingarten

Herbstcampus 2009 – SEU bei der

Hannover

Berlin

Wolfsburg

Braunschweig

Leipzig

Dresden

Chemnitz

Zwickau

Erfurt

Darmstadt

Nürnberg

Würzburg

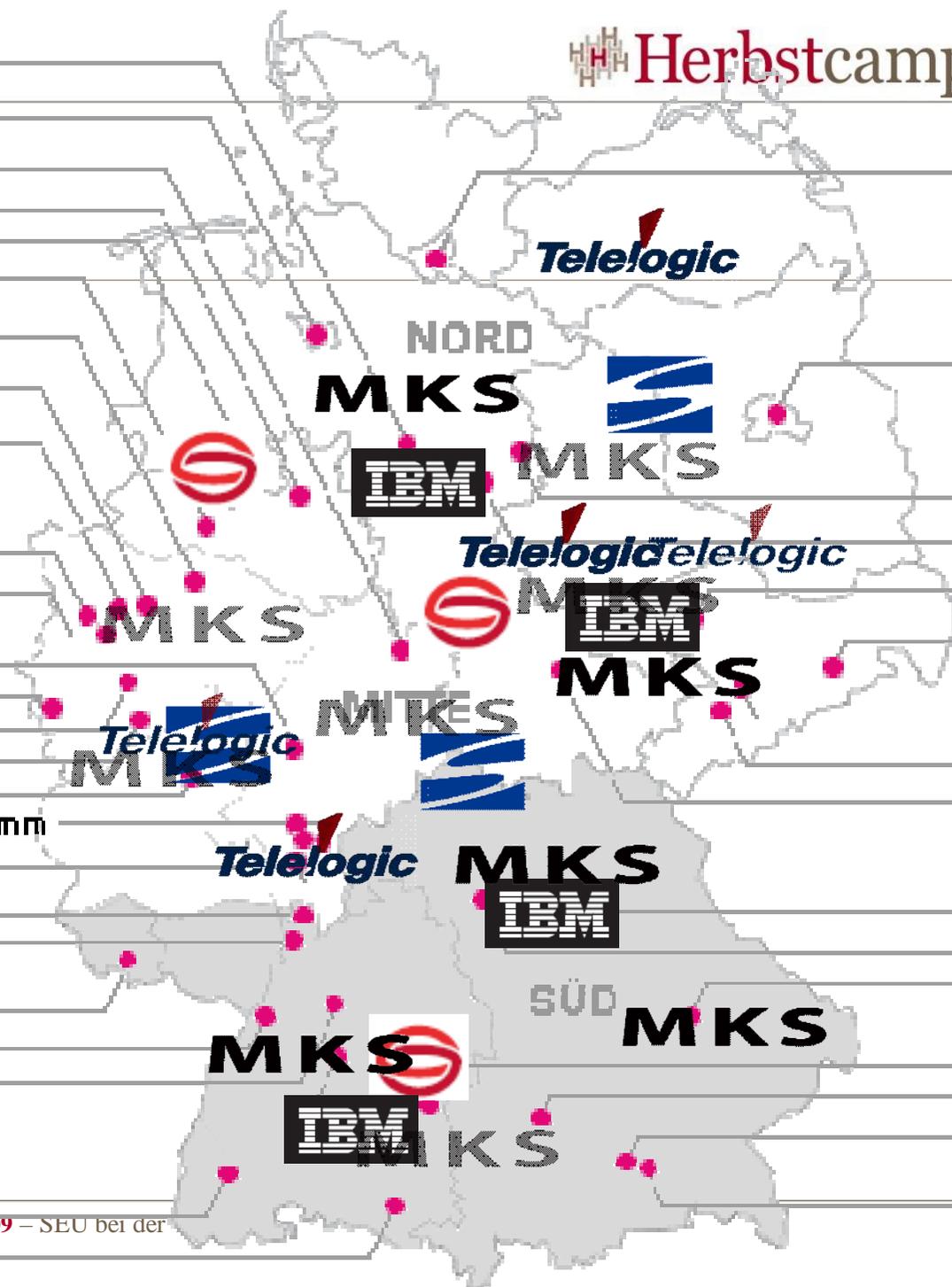
Regensburg

Ulm

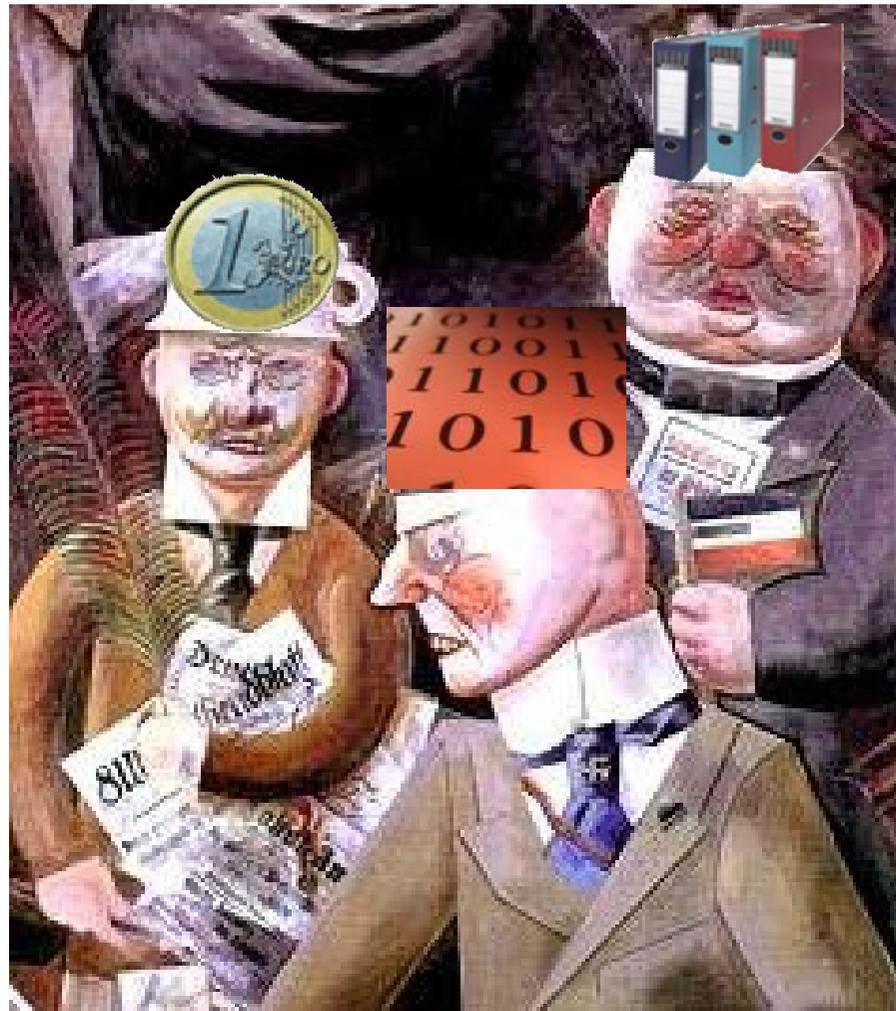
Augsburg

München

Feldkirchen



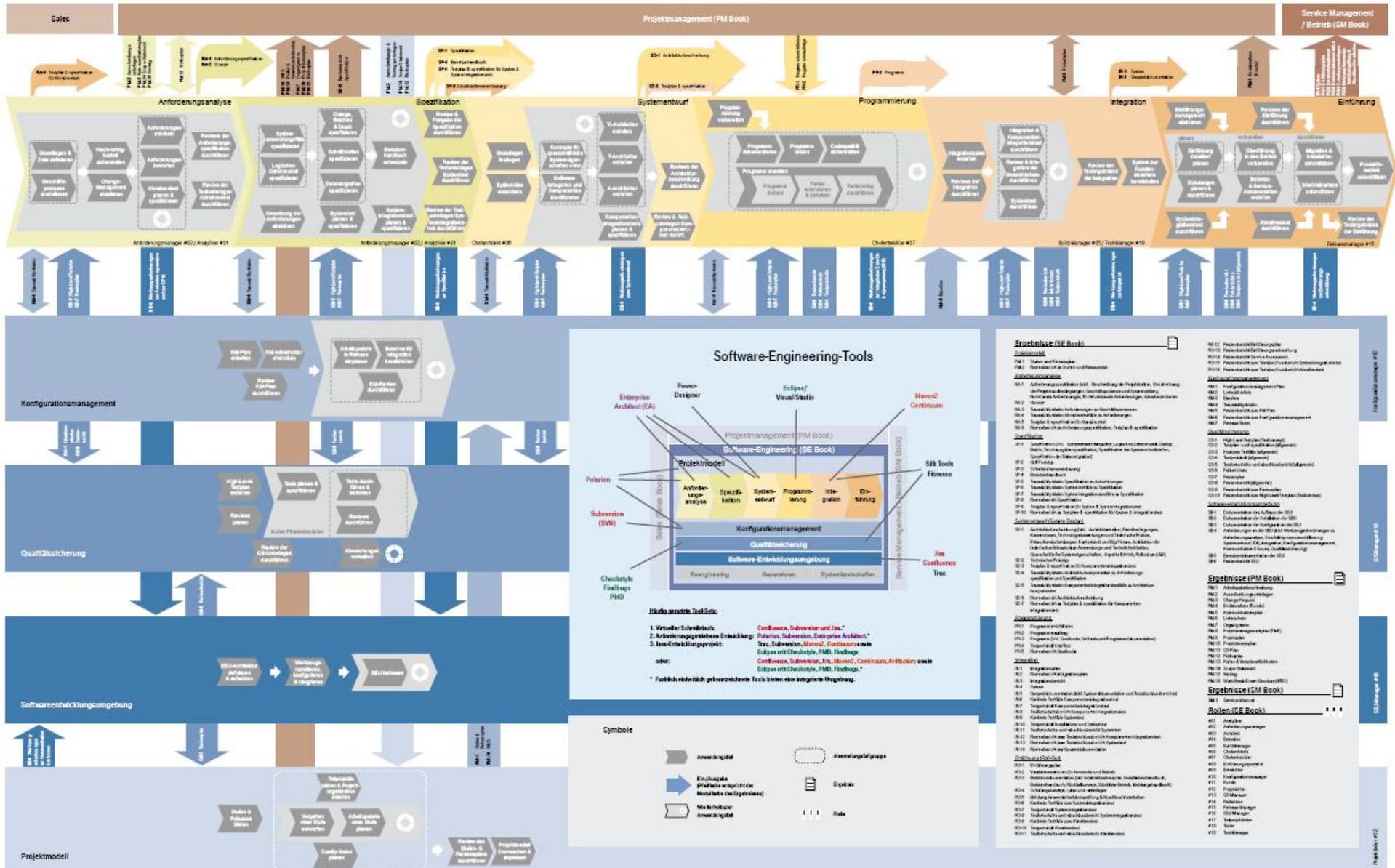
Unterschiedliche Denkweisen

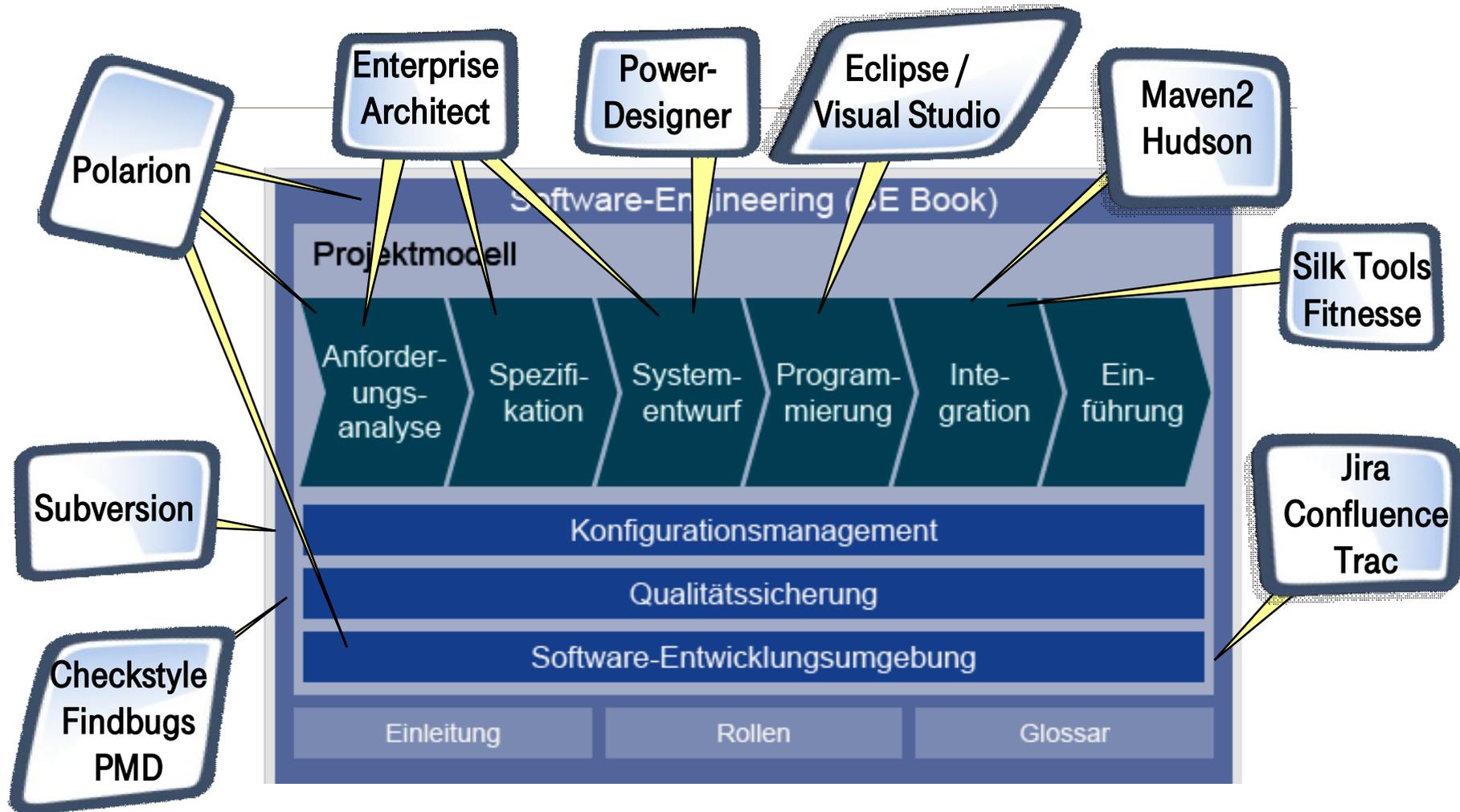


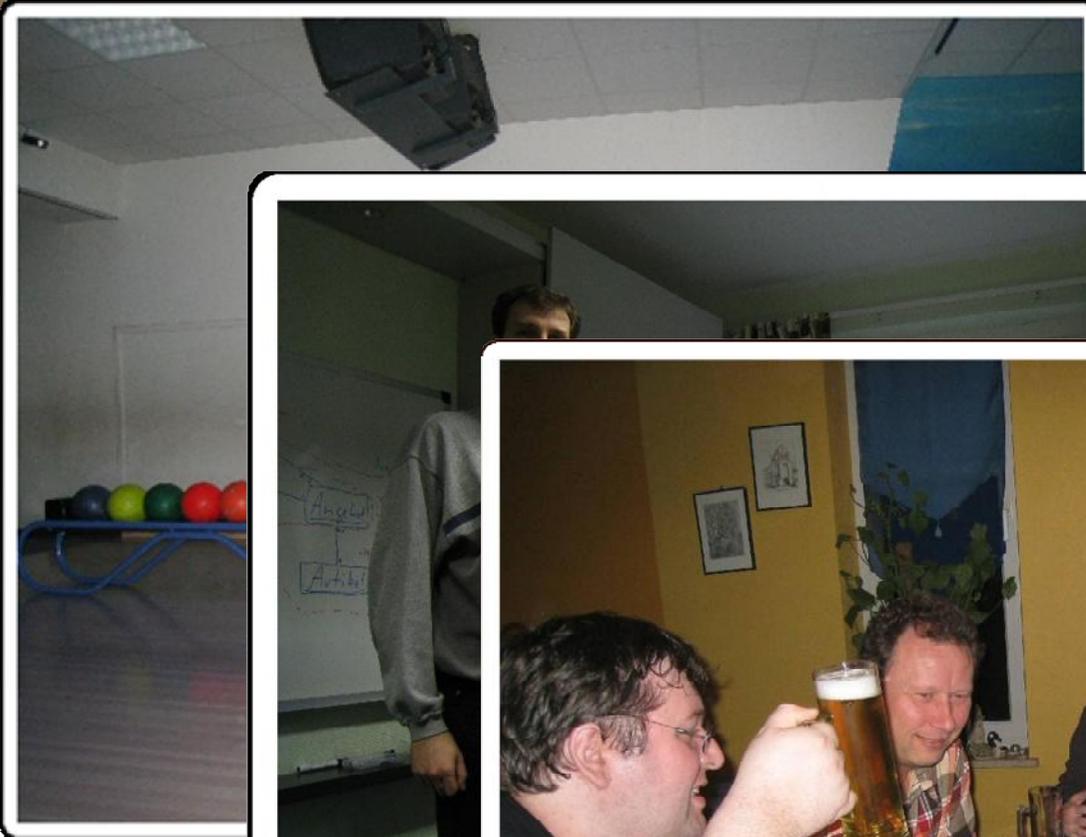
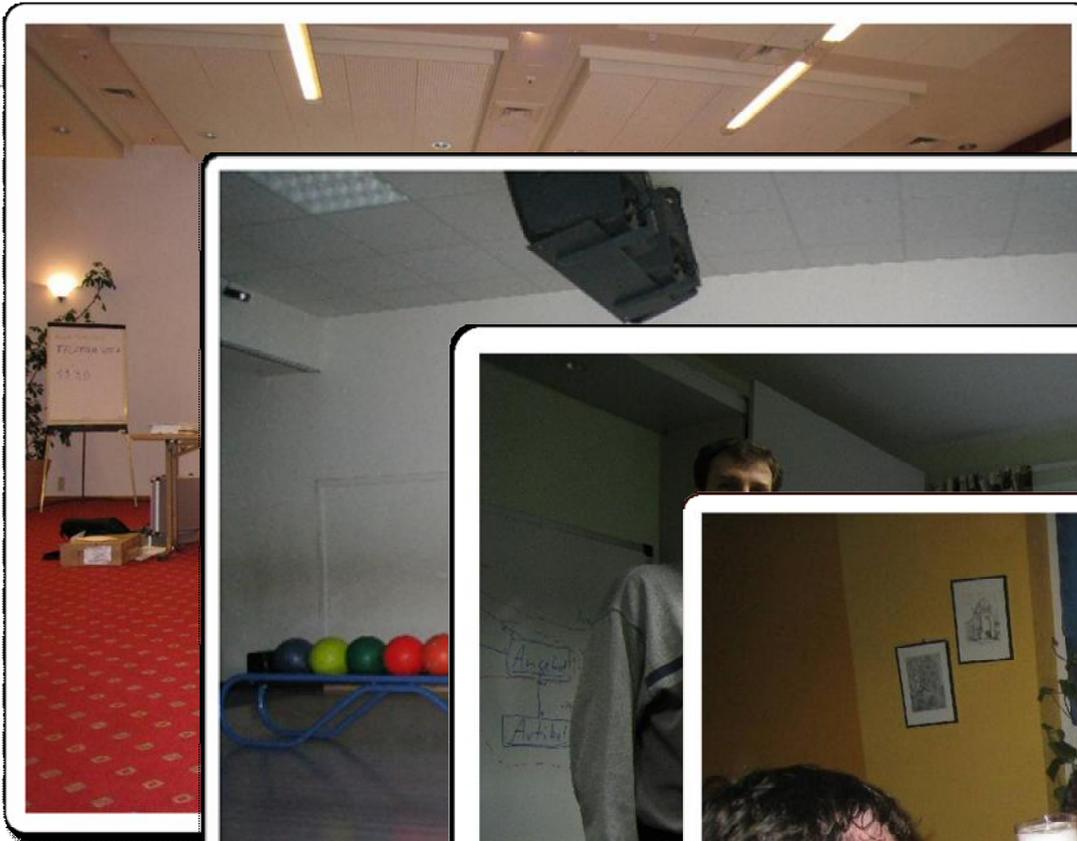


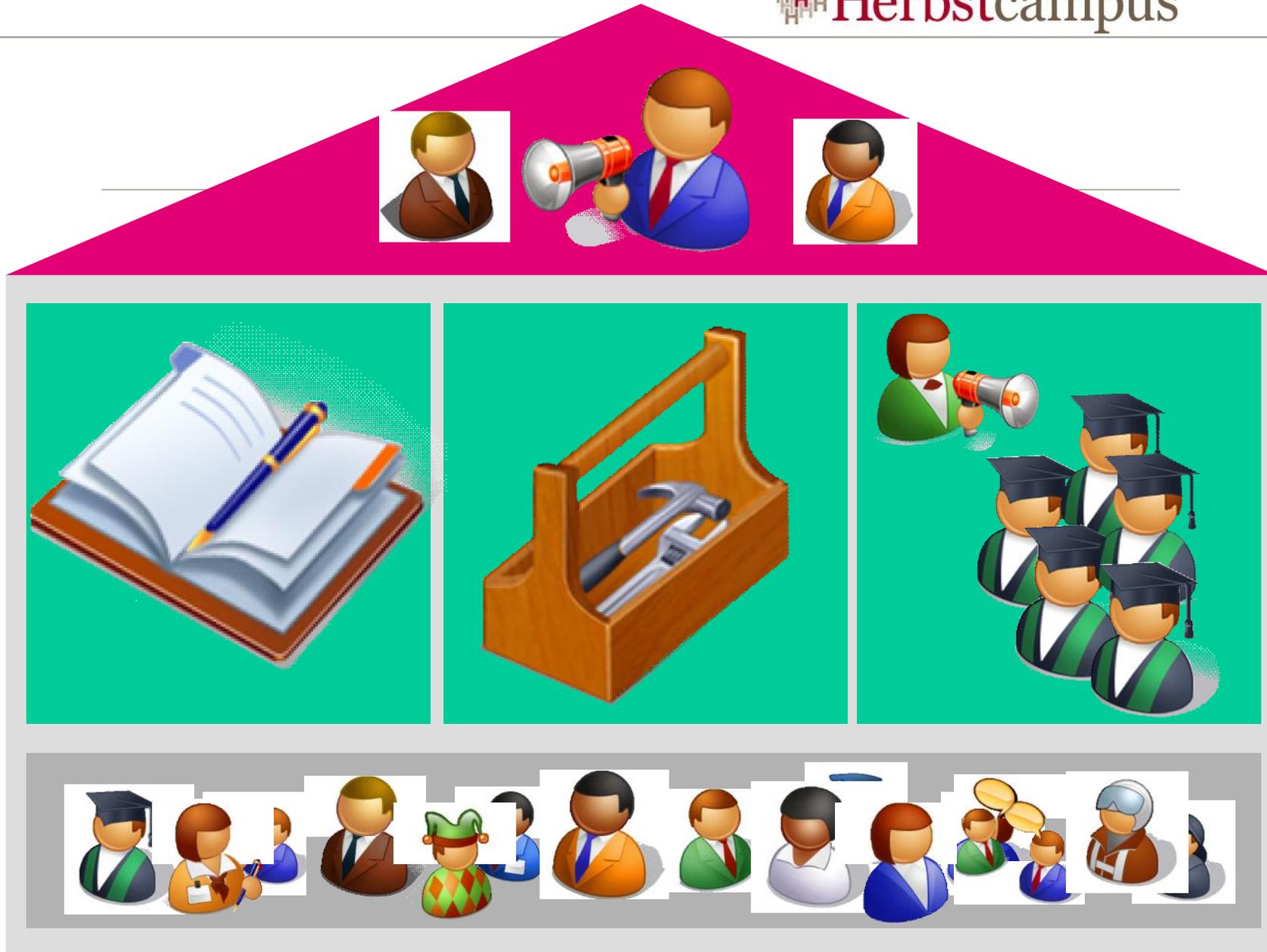
Vision

T-Systems Software-Engineering Book (SE Book) R3.3











Stories

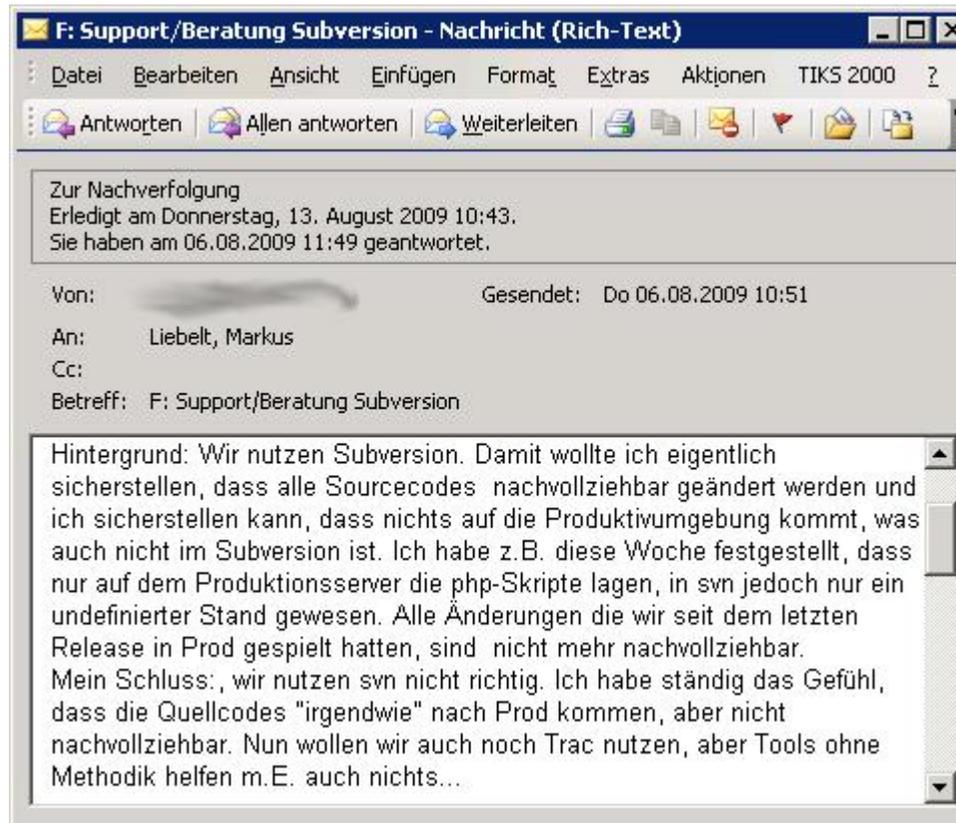
Es war einmal ...

- Manches hört sich wie ein Märchen an, das Folgende sind alles wahre Geschichten.
- Namen, usw. spielen hier keine Rolle ...



Subversion verwenden reicht wohl nicht

- J Einsatz von Subversion
- L Produktion enthält Daten, die nicht in Subversion.
- L Letzter Stand Subversion ist nicht produktiv



Empfehlung versus Können

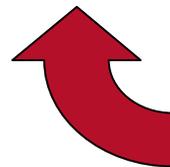
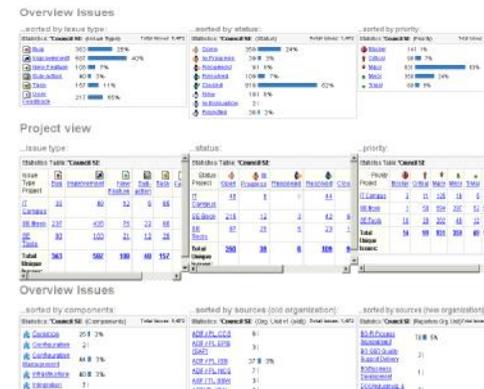
Projekt A

- Bea WebLogic
- EJB 3.x
- Eclipse
- M2eclipse
- Maven2

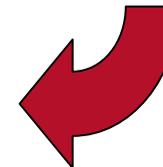
- Das Projekt hat (vom Kunden gesetzt) Bea WebLogic und EJB 3.0 einzusetzen (die Glücklichen J).
- Im SE Tools Projekt wird Eclipse und Maven2 empfohlen.

- Beherrscht die Technologie auch jemand im Projekt?
- Hat der auch den Job (und die Lust), das alles richtig aufzusetzen?

Wenn erst mal alle ... verwenden, dann



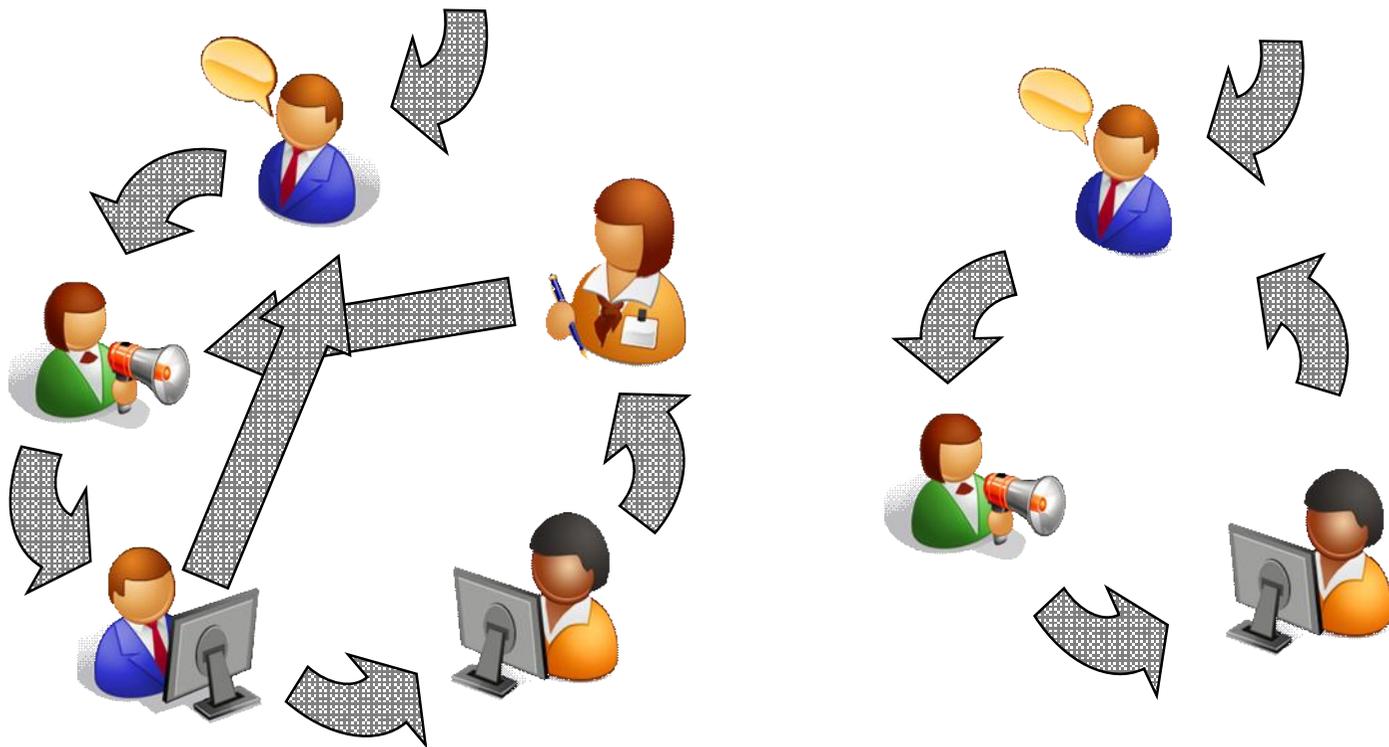
Arbeitskreis
Software-Qualität
Franken



MKS

à

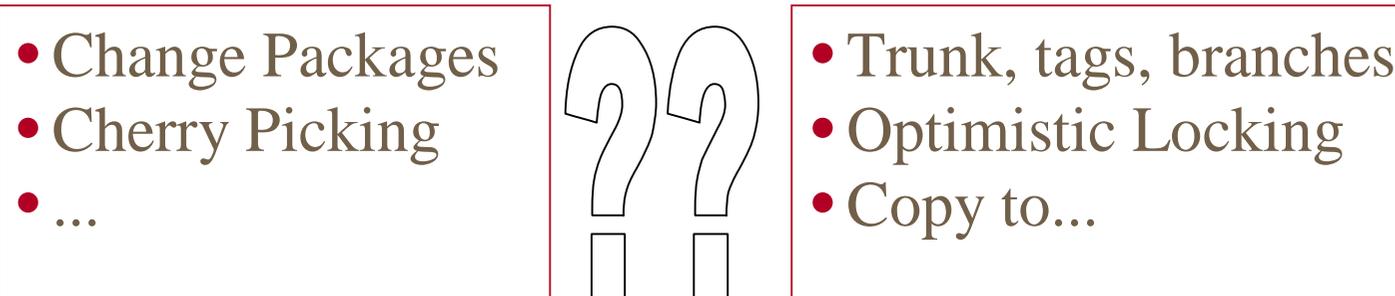
Polarion



MKS

à

Subversion



- Aufwände für Migration sind nicht marginal.
- Aber:
 - Betrieb / Lizenzen von MKS kostet (in dem Beispiel) pro Jahr ~ 80.000€ mehr als der Standard mit Polarion / SVN.
 - Fluktuation im Projekt, Verlagerung Offshore, ... sind alles Faktoren, die den Einsatz des Standards begünstigen.



Lehren

Standard, der Konventionen folgt

- Nicht gegen den Strom arbeiten. Standards sollten Gegebenheiten aufnehmen, und diese vereinheitlichen. Ein (vernünftiger) Standard strukturiert und vereinheitlicht Gegebenes.



SAAS

AW: INF: Ergebnis ...Polarion - Nachricht (HTM)

Von: [Redacted] Gesendet: [Redacted]
 An: Liebelt, Markus; [Redacted]
 Cc: [Redacted]
 Betreff: AW: INF: Ergebnis ...Polarion

Hallo Herr Liebelt,

Polarion inkl. Subversion für COCA ist ange...
 Die Kollegen sind entsprechend berechtigt...
 Die Polarion Enterprise Lizenz wurde Tobia...

Polarion:
[https://\[Redacted\].com/po](https://[Redacted].com/po)

Repository:
[https://\[Redacted\].com/rep](https://[Redacted].com/rep)

Vielen Dank.

SE-Tools Hosting | Work Items - COCA

<https://spielwiese.gdc-leinf01.t-systems.com/polarion/#/project/COCA/workitems?resolution=unresolved>

setools02 (spielwiese) | Requirement Engine | Logout | Help | About

Work Items > COCA

ID	Title	Status	Resolution	Author	Assignee	Time Point
<input checked="" type="checkbox"/> COCA-1	create model	Open		tdeppe	stkuehne	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-2	show winner or loser	Open		aloetzbe	aloetzbe	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-3	Enter secret word	Open		tdeppe	tdeppe	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-4	special characters	Open		tdeppe	tdeppe	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-5	maximum characters	Open		tdeppe	tdeppe	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-6	Match character against secret word	Open		hraul	hraul	Release 1.0 (2009-)
<input type="checkbox"/> COCA-7	Matching criteria	Open		hraul	hraul	Release 1.0 (2009-)
<input checked="" type="checkbox"/> COCA-9	create Use Case show winner or loser	Open		aloetzbe	hmicko	Release 1.0 (2009-)
<input checked="" type="checkbox"/> COCA-10	establish build environment	Open		aloetzbe	rcomes	Release 1.0 (2009-)

14 items found

COCA-1 - create model

Type: Task
 Severity: Normal
 Author: tdeppe
 Project: COCA

Assignee: stkuehne
 Status: Open
 Resolution:
 Priority: Medium [25.0]

Created: 2009-05-07 10:53, Updated: 2009-05-07 12:37

©Polarion Software 2004-2008 | Powered by Polarion® ALM for Subversion™ 3.1.2. RENTAL LICENSE (140 days left), licensed to: T-Systems E | Feedback/Suggestions | Support

Migrationspfade

- Bugzilla à JIRA oder Trac
- CVS à Subversion
- ... sind alles Dinge, die der Betrieb ohne Nachfrage als Standard SLA erledigt.

- Die schwierigen Dinge (MKS Source Integrity à Polarion + Subversion) werden durch ein Projektteam unterstützt.

Wie beginnen ...

- Hier wird ihnen geholfen. Der SE Coach bereitet den Pfad, erklärt die wichtigsten Hintergründe, klärt über Möglichkeiten und Entscheidungen auf.
- Er muss nur kurze Zeit im Projekt unterwegs sein (1-2 Tage) um ein mehrfaches an Aufwand für das Projekt zu sparen.

Zusammenfassung

1. Ein Toolset, sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Helle zu treiben, und ewig zu binden. (ganz frei nach Tolkien)
2. Prozess vor Auswahl (nicht: *one size fits all*)
3. Klein anfangen, größer werden: wenige Werkzeuge, einfache Nutzung, dann vertiefen.
4. Kein Standard kann die individuelle Konfiguration ersetzen. Was sind die wichtigsten Stellschrauben, die auf jeden Fall zu verwenden sind?

14.–17. 09. 2009
in Nürnberg



Herbstcampus

Wissenstransfer
par excellence

Vielen Dank!

Dr. Markus Liebelt

T-Systems Enterprise Services GmbH

markus.liebelt@t-systems.com

Anhang
